



**Michael Schrodi**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

### **Michael Schrodi: „Wir brauchen mehr Investitionen – auch in den Landkreisen Fürstentfeldbruck und Dachau“**

Berlin, 22.02.2024

**Michael Schrodi, MdB**  
Ilzweg 1  
82140 Olching  
Telefon: +49 8142 501 0589  
michael.schrodi.wk@bundestag.de

**Berliner Büro:**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Jakob-Kaiser-Haus  
Raum: 2.421  
Telefon: +49 30 227-77541  
michael.schrodi@bundestag.de

Finanzpolitischer Sprecher  
der SPD-Bundestagsfraktion

**Michael Schrodi, Bundestagsabgeordneter für Dachau und Fürstentfeldbruck sowie finanzpolitischer Sprecher, ist Teil einer sechsköpfigen Steuerungsgruppe der SPD-Bundestagsfraktion zur Reform der Schuldenbremse. „Wir brauchen dringend mehr zukunftsweisende Investitionen für die Unternehmen und Arbeitsplätze der Zukunft und deshalb eine Reform der Schuldenbremse. Ich freue mich, dass ich Teil der neu eingesetzten Gruppe sein darf“, kommentierte Schrodi die Entscheidung vom Mittwoch.**

Die SPD-Bundestagsfraktion will mit der Einsetzung der Arbeitsgruppe ihre Forderung nach einer Reform der Schuldenbremse konkretisieren. Die Arbeitsgruppe soll klären, wie eine verfassungskonforme Reform die notwendigen Investitionen in die produktive Kapazität der Wirtschaft, Infrastruktur, Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung ermöglichen kann. Auch in den Landkreisen Fürstentfeldbruck und Dachau gibt es einen entsprechenden Investitionsstau. „Der Großteil der Ökonomen, Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften haben klar gemacht, dass wir eine Reform der Schuldenbremse brauchen. In den nächsten Jahren benötigen wir rund 500 Milliarden Euro zusätzlich, um wettbewerbsfähig zu bleiben und Deutschland zu modernisieren. Diese notwendigen Investitionen können nicht über Einsparungen finanziert werden. In Zeiten der Transformation spiegelt die Schuldenbremse in ihrer jetzigen Form nicht mehr die wirtschaftlichen Realitäten wider“, so Schrodi.

Der Bundestagsabgeordnete für Dachau und Fürstentfeldbruck macht auch deutlich, dass Einschnitte beim Sozialstaat weder sozial vertretbar, noch volkswirtschaftlich sinnvoll sind. Auch die Menschen und Unternehmen in den Landkreisen Fürstentfeldbruck und Dachau würden von mehr Investitionen in Infrastruktur,



Bildung, Klimaschutz und Digitalisierung stark profitieren. Neben Schrodi sind Dennis Rhode, haushaltspolitischer Sprecher, Wiebke Esdar als Mitglied des Parteivorstandes sowie die drei stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Achim Post, Verena Hubertz und Matthias Miersch in der Steuerungsgruppe vertreten.